

GEMEINDE ANWIL

Bulletin November / Dezember 2009



Gemeindeweihnachtsfeier
Gestaltet von den Kindergarten- und Schulkindern zusammen mit ihren Lehrkräften
Bericht Seite 4
Foto Karin Schaub

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Vor einem Jahr konnten wir erst erahnen, was aufgrund der sich weltweit abzeichnenden Finanz- und Wirtschaftskrise auf uns zukommen würde. Heute wissen wir mehr und stellen fest, dass die schlimmsten Befürchtungen eingetroffen sind, selbst wenn wir Schweizerinnen und Schweizer im internationalen Vergleich insgesamt noch einmal recht glimpflich davon gekommen sind. Wenigstens hat es nicht alle gleichzeitig und im gleichen Ausmass erwischt, aber die Krise ist ja auch noch nicht ausgestanden und die Arbeitslosenzahlen steigen nach wie vor an. Doch immerhin zeichnen sich erste Tendenzen ab, die etwas Zuversicht aufkommen lassen. Einige weltweit tätige Grossbanken, welche das Desaster im Wesentlichen ausgelöst hatten und in der Folge staatliche Unterstützungen beanspruchten, verzeichnen bereits wieder Milliarden-gewinne. Ob das wirklich erste Anzeichen für das nahende Ende der Krise sind, wird sich zeigen.

Bund, Kantone und Gemeinden werden sich in den kommenden Jahren mit erheblich tieferen Steuereinnahmen und gleichzeitig mit massiv höheren Ausgaben im Sozialbereich konfrontiert sehen. Die prognostizierten Einbrüche insbesondere bei den Steuern der juristischen Personen sind gross. Kompromisslose Spar-Budgets sind einerseits die unumgängliche Folge, verschärfen aber andererseits den Nachfragerückgang in der Wirtschaft zusätzlich.

Die Zeiten für unsere Gemeinde werden in Zukunft sicher nicht leichter. Aber gemeinsam können wir unser Ammel erhalten und lebenswert gestalten. Wir sollten alle zeigen und uns selbst beweisen, wie sehr wir an unserem Dorf hängen. Lassen Sie uns unsere Selbständigkeit erhalten und mit Optimismus und Stolz in die Zukunft gehen.



Am Beginn des Neuen Jahres wünsche ich Ihnen, im Namen des Gemeinderates, Gesundheit, Wohlergehen sowie „viel Gfreuts“.

Eric Jecker, Gemeindepräsident

Gemeinsam das Jahr 2010 begrüessen!



Der Gemeinderat lädt Sie dazu herzlich ein und erwartet Sie am Silvesterabend um 24.00 Uhr beim grossen Dorfbrunnen.

Champagnergläser bitte mitbringen.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Gemeinderat Anwil

Gemeindeweihnachtsfeier

Die Kindergarten- und Schulkinder haben sich dieses Jahr unter der Leitung von Joe Wiederkehr mit Weihnachtsbräuchen in verschiedenen Ländern beschäftigt. Die Kinder der 4. und 5. Klasse schrieben während des Schullagers im November das Drehbuch für die Umsetzung der Weihnachtsbräuche in gespielte Szenen. Die Landesfarben als Weihnachtsgeschenk und der Wunsch „Frohe Weihnachten“ in der jeweiligen Landessprache kündeten die Herkunft des Brauches an. Die Nünichlinger aus der Schweiz mit dem Russbesen waren ganz schön laut und gefährlich. Am 24. Dezember abends um 9 Uhr ziehen Sie durch die Gassen. Mit dem Besen werden die Mädchen verfolgt und besonders den schönen streicht der Anführer gerne damit über die Wange. In England besiegelt man seine Liebe gerne unter einer Mistel. Dabei sind aber beim Schneiden, Aufhängen und Verbrennen der Mistel Regeln einzuhalten. Man sagt, dass viele Beziehungen in die Brüche gehen, weil rund um das Küssen unter der Mistel nicht der vorgeschriebene Ablauf eingehalten wurde. In der Türkei denkt man am 4. Dezember an die heilige Barbara. Sie wurde gegen den Willen ihres Vaters Christin. Ihr zu Ehren werden Zweige eingestellt und mit den Namen der Familienmitglieder behangen. Die Person, deren Namen am erstblühenden Zweig hängt, wird Glück haben. Dieser Brauch zeigt uns, dass während der Winterkälte die Natur voller Leben steckt.

Die orthodoxen Christen in Serbien feiern Weihnachten am 10. Januar nach der Fastenzeit. Am Weihnachtstag verteilen die Menschen Stroh auf dem Boden, stellen eine Ikone im östlichen Teil des Raumes auf und beten zusammen. Zum Essen und Trinken setzt man sich wie einst Maria und Josef auf den Boden.

In Schweden beginnt Weihnachten am 13. Dezember mit dem Lucia Fest. Lucia lebte vor vielen Jahren in Sizilien. Die Christen mussten sich damals vor dem Kaiser verstecken. Lucia versorgte die Christen mit Essen und damit sie in beiden Händen Körbe tragen konnte, setzte sie sich einen Kerzenkranz auf den Kopf. Dieser leuchtete ihr in der dunklen Nacht den Weg. Während der Weihnachtszeit ist es in Schweden fast den ganzen Tag dunkel und wie Lucia bringen die Kinder mit Kerzen Licht in die Dunkelheit.

Der Weihnachtsmann vom Nordpol, der Niklaus aus Griechenland mit Ferienhaus im Schwarzwald und Väterchen Frost aus Russland erzählten sich aus ihrem Leben. So erfuhr das Publikum, dass der Stab vom Nikolaus ein Hirtenstab ist und die Menschen ihm folgen sollen. Väterchen Frost dagegen kann mit seinem Stab alles in Eis verwandeln. Der Weihnachtsmann bringt seit der Reformation die Geschenke am Heiligen Abend, zu Ehren der Geburt Christi. Er hat es dabei bequem in seinem Rentierschlitten. Der Nikolaus dagegen hat nur einen Esel und muss zu Fuss zu den Kindern gehen. Väterchen Frost darf beim Verteilen der Geschenke auf die Hilfe seines Grosskindes zählen. Und weil sie sich noch so viel zum Erzählen haben, beschliessen die drei Männer zusammen Weihnachten zu feiern.

Frohe Weihnachten; sretam bozic; merry christmas; noeliniz kutlu olsun; god jul; je nachdem in welchem Land man sich befindet, sind das die Wünsche vor Weihnachten.

Lieder und Klänge von verschiedenen Instrumenten umrahmten die vorgestellten Bräuche. Über humorvolle Anspielungen auf die heutigen Wahrnehmungen wie z.B. dass unser Samichlaus ein Produkt aus der Werbung für Coca Cola sei, wurde herzlich gelacht. Das Publikum wurde in eine besinnliche aber auch fröhliche Stimmung entführt. Die Freude und der Stolz ein Teil dieser wunderschönen Aufführung zu sein, war den Kindern auf das Gesicht geschrieben.

Pfarrer Roland Baumann gab in seiner Geschichte dem Christbaumschmuck Stimmen, Gesichter und Wesensarten. So wurden die Silberfäden zu Tänzern voller Lampenfieber vor ihrem Auftritt am Weihnachtsabend. Die grosse rote Kugel, glänzend aber etwas in die Jahre gekommen, gab sich erfahren und abgebrüht. Die blaue Kugel konnte sich nicht verkneifen die rote auf ihr hohes Alter und die Wachsflächen aufmerksam zu machen. Was wohl am Wachs auszusetzen sei, meldeten sich die Kerzen. Worauf der Tannenzapfen diese um Ruhe bat, da sie ja doch nur eine Stunde zu brennen vermögen und dann auf den Stümpfen seien. So ging das Gezanke hin und her bis der Weihnachtsbaum ein Machtwort sprach. Er sei ja wohl der wichtigste, würde den ganzen Schmuck tragen und alles zusammenhalten. Die humorvolle und lebhaft Art des Erzählens vermochte dem Christbaumschmuck Leben einzuhauchen, man konnte sich das Gezanke wahrlich vorstellen.

Gemeinderätin Brigitte Schaffner-Kilchenmann dankte den Kindern und den Lehrkräften für das Weihnachtsspiel, dem Gemischten Chor für die zwei Lieder, Pfarrer Roland Baumann für die Geschichte sowie allen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung der wunderschönen Weihnachtsfeier. Jedes Kind durfte ein Geschenk entgegennehmen. Vor dem gemeinsam gesungenen Weihnachtslied sprach Pfarrer Roland Baumann den Segen aus und wünschte eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.

Das Einstudieren und die ganzen Vorbereitungen für die Kostüme und Requisiten beanspruchen neben dem regulären Schulunterricht viel Zeit und einen überdurchschnittlichen Einsatz der Lehrkräfte. Der Gemeinderat schätzt dieses Engagement für eine Gemeindeweihnachtsfeier sehr und spricht allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben, einen grossen und herzlichen Dank aus.



Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2009

Genehmigung des Protokolls

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Mai 2009 einstimmig.

Genehmigung der Traktandenliste

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Traktandenliste einstimmig.

1. *Orientierung und Beschlussfassung über das neue Einbürgerungsreglement der Einwohnergemeinde Anwil.*

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt das Einbürgerungsreglement einstimmig.

2. *Orientierung und Beschlussfassung über den Planungskredit von Fr. 75'000.-- für die Planung und Vorbereitung des Einbaus eines neuen Ofens mit Wärmespeicher in der Heizzentrale des Wärmeverbundes.*

Änderungsantrag aus der Versammlung: Der Gemeinderat beantragt den Planungskredit auf Fr. 35'000.-- festzusetzen. Im Betrag von Fr. 75'000.-- sind auch die Kosten für die Ausführungsbegleitung enthalten, welche unter Vorbehalt der Genehmigung des Projektkredites im 2011 anfallen werden.

- ://: 1. Die Einwohnergemeindeversammlung stimmt dem Änderungsantrag des Gemeinderates mit grossem Mehr zu.
2. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt den Planungskredit von Fr. 35'000.-- für die Planung und Vorbereitung des Einbaus eines neuen Ofens mit Wärmespeicher in der Heizzentrale des Wärmeverbundes mit grossem Mehr.

3. *Orientierung und Beschlussfassung über den Projektkredit von Fr. 160'000.-- für die GEP-Massnahme: Neubau der Sauberwasserleitung Laufrainweg bis zum eingedolten Hintermetbächli.*

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt den Projektkredit mit grossem Mehr.

4. *Orientierung und Beschlussfassung über einen Projektkredit von Fr. 750'000.-- für die Sanierung und Wärmedämmung der Fassaden und Dächer des Schulhauses und der Mehrzweckhalle.*

Rückweisungsantrag aus der Versammlung: Herr Christoph Schaffner beantragt die Rückweisung des Investitionskredits von Fr. 750'000.--, mit dem Ziel, dass an der Budget-Gemeindeversammlung vom Herbst 2010 über verschiedene Varianten abgestimmt werden kann.

://: Die Einwohnergemeindeversammlung stimmt dem Rückweisungsantrag mit 41 zu 23 Stimmen zu.

5. *Orientierung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Gebühren und der Gemeindesteuern 2010.*

://: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Gebühren und Gemeindesteuern 2010 mit grossem Mehr.

6. *Verlesen und Genehmigen der geplanten Investitionen 2010 der Einwohner-, Wasser-, Abwasserbeseitigungs-, Antennen- und der Wärmeverbundskasse.*

Antrag aus der Versammlung: Herr Christoph Schaffner beantragt einen Planungskredit von Fr. 30'000.-- für die Ausarbeitung von Vorschlägen einer Turnhallenvergrößerung oder eines Neubaus sowie die Überprüfung und Optimierung der Wärmedämm-Massnahmen durch ein Architekturbüro mit Erfahrung in Sanierungen von Gemeindebauten und Turnhallen.

- ://: 1. Der Planungskredit von Fr. 30'000.-- „Möglichkeiten Vergrößerung / Neubau Turnhalle und Wärmedämmung“ wird mit 39 : 7 Stimmen genehmigt.
2. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Investitionen 2010 unter Berücksichtigung der vorangegangenen Abstimmungen unter den Traktanden 2, 4 und 6 einstimmig.
-

7. a. *Verlesen und Genehmigen der Voranschläge 2010 der laufenden Rechnungen der Einwohner-, Wasser-, Abwasserbeseitigungs-, Abfallbeseitigungs-, Antennen- und Wärmeverbundskasse*
b. *Verlesen des Berichts der Rechnungsprüfungskommission.*

Antrag aus der Versammlung: Herr Beat Schaffner beantragt den Beitritt der Gemeinde Anwil per Anfang 2010 zum Trägerverein Jurapark Baselland in der Mitgliederkategorie „Parkgemeinden“. Der damit verbundene Betrag von 5 Franken pro Einwohner soll ins Budget 2010 aufgenommen werden.

- ://: 1. Die Einwohnergemeindeversammlung lehnt den Antrag über den Beitritt der Gemeinde zum Trägerverein Jurapark Baselland bei Stimmengleichheit von 35 : 35 mit dem Stichentscheid des Gemeindepräsidenten ab.
2. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Voranschläge der Laufenden Rechnungen 2010 mit grossem Mehr.
-

8. *Verschiedenes.*

Unter diesem Traktandum werden keine Beschlüsse gefasst.

Die Annahmebeschlüsse unter den Traktanden 1, 2 und 3 unterstehen dem fakultativen Referendum. Die Beschlüsse zu den Traktanden 4, 5, 6 und 7 sind vom Referendum ausgenommen. (§ 49 Gemeindegesetz, SGS 180)*

Steuern und Gebühren 2010 der Gemeinde Anwil

Steuern

Einkommens- und Vermögenssteuern für natürliche Personen	60 % der Staatssteuer
Ertragssteuer für juristische Personen	4,5 %
Kapitalsteuer für juristische Personen	3.5 ‰
Feuerwehrrersatzabgabe	10 % der Gemeindesteuer, min. Fr. 200.00, max. Fr. 500.00, (Lehrlinge/Studenten Fr. 100.00)
Skontoabzug	4 % bei Zahlung bis 31. März
Verzugszins	5 % bei Zahlung nach dem 30. September

Gebühren

Abfallbeseitigungskasse:

- Abfallsackgebühr 35 Liter Fr. 2.50
- Abfallcontainergebühr Gewerbe Fr. 0.40/kg
- Gebührenmarke für Sperrgut Fr. 8.50 bis 15 kg
- Gebühr für Grüngut nach Selbsteinschätzung Fr. 50.00 / 100.00 / 200.00 pro Jahr
- Kadaverabfuhr Fr. 1.50/kg

Abwasserbeseitigungskasse:

- Abwassergebühr pro m³ bezogenes Trinkwasser und pro m³ Wasser aus privaten Anlagen (Freimenge 50m³) Fr. 2.50
- Grundgebühr pro Haushalt Fr. 50.00
- Grundgebühr pro allein stehende Person Fr. 25.00

Antennenkasse:

- Antennengebühr pro Monat Fr. 21.00 inkl. Urheberrechtsgebühr

Wärmeverbundkasse:

- Wärmeverbund Gebühr pro bezogene Kilowattstunde Fr. 0.15
- Grundgebühr pro kW Anschlussleistung und Jahr Fr. 39.00

Wasserkasse:

- Wasserbezugsgebühr pro m³ Fr. 1.00
- Grundgebühr pro Haushalt Fr. 70.00
- Grundgebühr pro allein stehende Person Fr. 35.00
- Bauwasser pauschal Fr. 100.00
- Unterhaltsbeitrag pro Wassermesser Fr. 5.00

Hundegebühren:

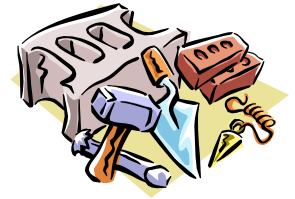
- Hundegebühr für den 1. Hund Fr. 60.00
 - Jeder weitere Hund im gleichen Haushalt Fr. 90.00
- | | |
|---|-----------|
| Sitzungsstunden Behörden und Kommission | Fr. 26.55 |
| Kilometerentschädigung | Fr. 00.70 |

Baugesuche

- ♦ Marc und Franziska Baumgartner Einfamilienhaus
Hirschengasse 84, Rothenfluh Parzelle 1636, Hostmattweg

Baubewilligungen

- ♦ Peter Meier Wohnhausumbau
Hauptstrasse 14, Anwil Parzelle 1225, Hauptstrasse 14
- ♦ Reto Gysin Gerätehaus
Steinenweg 145, Anwil Parzelle 1504, Steinenweg
(Bewilligung durch Gemeinderat)
- ♦ Ueli und Katja Ruepp Dachsanierung
Dorfstrasse 46, Anwil Parzelle 1056, Dorfstrasse
(Bewilligung durch Gemeinderat)
- ♦ Sonja Furter Sitzplatzüberdachung
Langacherweg 163, Anwil Parzelle 1606, Langacherweg



Arbeitsgruppe Schulhaus und Mehrzweckhalle

Die Gemeindeversammlung hat am 25. November 2009 einen Planungskredit für die Erarbeitung von Vorschlägen für eine Vergrösserung der Mehrzweckhalle genehmigt. Gleichzeitig soll die vom Gemeinderat vorgeschlagene Wärmedämmung überprüft und optimiert werden. Im Planungskredit von Fr. 30'000.-- ist die Begleitung und Ausarbeitung der Projektvarianten durch ein Architekturbüro enthalten.

Die Aufgabe der Arbeitsgruppe besteht darin, die Wärmedämmung der Gebäude nach dem Kosten- und Nutzenprinzip zu optimieren, den Bedarf nach mehr Raum in der Mehrzweckhalle zu erfassen, die Anforderungen an diesen Raum festzulegen, die verschiedenen Interessen zu erkunden, die Vor- und Nachteile von verschiedenen Varianten aufzuzeigen und die Bevölkerung zu informieren. Das Ziel ist die verschiedenen Varianten der Gemeindeversammlung vom 24. November 2010 zur Abstimmung vorzulegen.

Haben Sie Interesse in dieser Arbeitsgruppe mitzuarbeiten? Dann melden Sie sich bitte bis Ende Januar auf der Gemeindeverwaltung. Der Gemeinderat wird im Februar die Arbeitsgruppe zur Startsitung einladen.

Gesetzgebung über den Schutz von Passivrauchen

Die Inkraftsetzung der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung über den Schutz vor Passivrauchen erfolgt auf den 1. Mai 2010. Das bedeutet: Ab dem 1. Mai 2010 darf in geschlossenen Räumen von öffentlich zugänglichen Gastwirtschaftsbetrieben nicht mehr geraucht werden. Zu den Gastwirtschaftsbetrieben gehören auch die Gelegenheitswirtschaften bei Anlässen. Geschlossene Räume sind auch Eingangsbereiche und Zelte, sofern mehr als die Hälfte der Seitenfläche geschlossen ist.

Es besteht die Möglichkeit unbediente Raucherräume einzurichten. Für die Einrichtung dieser Räume hat der Kanton ein Merkblatt verfasst, welches der Gemeinderat den Dorfvereinen mit den Bewilligungen für Gelegenheitswirtschaften abgegeben wird.

Wahl eines Mitgliedes in die Sozialhilfebehörde

Am 29. November 2009 wurde Herr Martin Herzberg an der Urne als Ersatzmitglied in die Sozialhilfebehörde gewählt. Der Gemeinderat hat die Wahl erwahrt, gratuliert Martin Herzberg zur Wahl und wünscht ihm viel Freude und Befriedigung bei dieser neuen Aufgabe.

Winterdienst

Die Schneefälle vor Weihnachten haben die ersten Räumungseinsätze in diesem Winter erfordert. Es ist erfreulich, dass keine Autos auf den Gemeindestrassen parkiert waren oder andere Hindernisse die Arbeit beeinträchtigten. Der Gemeinderat und der Gemeindearbeiter bitten Sie Ihre Fahrzeuge weiterhin auf den privaten Grundstücken zu parkieren, so dass der Winterdienst auf den Gemeindestrassen und öffentlichen Plätzen ohne Behinderung möglich ist. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für Schäden an Fahrzeugen, welche auf Gemeindestrassen abgestellt sind.

Neben dem grossem Winterdiensteinsatz des Gemeindearbeiters steht bei Schneefall und Glätte die Eigenverantwortung an oberster Stelle. Sich etwas früher auf den Weg machen, gute Winterbereifung, Schuhe mit gutem Profil, angepasste Fahrweise, Stöcke zur Sicherheit beim Gehen und einen Rucksack anstelle einer Tasche helfen sicher durch die Wintermonate.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.



Die Schweizerische Post bittet die Gemeinden um folgenden Aufruf:

Während des Winters führen vereiste Vorplätze und Wege bei den Postzustellerinnen und Postzustellern zu Stürzen und Unfällen. Die Post bittet daher beim Schneeschaukeln und Salzen darauf zu achten, dass der Briefkasten gefahrlos zugänglich ist und dankt für das Verständnis bestens.

Mäusefang

In diesem Jahr haben Eugen Schaffner 161 Mäuse und Yanick Schaffner 220 Mäuse gefangen. Pro Maus werden Fr. 1.-- ausbezahlt. Das gibt für beide Buben einen schönen Batzen zum Sparen, zum Kaufen von Fallen, für die Weihnachtseinkäufe oder um sich selber einen Wunsch zu erfüllen.

Der Gemeinderat dankt Frau Elsi Spiess für die Erledigung der Annahmestelle. Frau Spiess wird auch im kommenden Jahr jeweils am 1. Mittwoch des Monats die Annahme besorgen.

Wasserversorgung Anwil / Trinkwasserkontrollen

Das Kantonale Laboratorium hat am 17. November 2009 Wasserproben der Gallslochquelle sowie des Netzes geprüft. Das abgegebene Trinkwasser entsprach in den geprüften Belangen den gesetzlichen Anforderungen.



Neue Wasserleitung Fohrenbergquelle – Reservoir

Am 12. Dezember 2009 konnte mit der Druckprüfung der Bau der neuen Wasserleitung bis auf ein paar letzte Arbeiten abgeschlossen werden. Die neue Leitung hat eine Länge von rund 1'800 m. Das Wohnhaus und der landwirtschaftliche Betrieb auf dem Egghof sind neu an die Wasserversorgung Oltingen angeschlossen. Alles Wasser der Fohrenbergquelle steht somit der Gemeinde zur Verfügung. Trotz teilweise schlechtem Wetter während den Bauarbeiten konnte der Zeitplan eingehalten werden.

Der Gemeinderat dankt den Mitarbeitern der ARGE Rüttimatt, Kienberg und der Jermann AG, Sissach bestens für die gute Zusammenarbeit.

Umgebungsgestaltung Friedhof

Die im Spätherbst neu gepflanzten Bäume sollen die Sicht auf den Friedhof einschränken. Der Sichtschutz wird den Friedhofbesucherinnen und Friedhofbesuchern sowie den Trauergemeinden ermöglichen, unbeobachtet und ohne Ablenkung um Verstorbene zu trauern und Abschied zu nehmen. Die Kosten für diese gestalterischen Arbeiten sind im Budget 2009 enthalten.

Pilzkontrolle 2009

Herr Gianni Mazzucchelli ist Pilzkontrolleur für die Gemeinden Anwil, Gelterkinden, Hemmiken, Ormalingen und Rothenfluh. Vom vergangenen Pilzjahr berichtet er: Es war ein seltsames Pilzjahr, die Sammler fanden entweder viele oder keine Pilze. Im März und April wurden sehr wenig Spitz-, Rund- und Graumorcheln eingebracht. Mairitterlinge und Maimorcheln liessen sich kaum finden. Juni und Juli bescherten mässig Täublinge. Der August überraschte mit vielen Steinpilzen aber bereits im September wurden die Sammler kaum fündig. Die Monate Oktober und November brachten dann viele Nebelgraue Trichterlinge und Mönchsköpfe. Der Hallimasch wuchs und verdarb schnell. Anfangs November wurden Riesenschirmlinge und etliche Zitzenschirmlinge gefunden.

Gianni Mazzucchelli schreibt in seinem Bericht, dass er zwei Pilzsammler mit verdorbenen Pilzen in den Wald zurück geschickt habe. Die Bitte, nur wenige aber frische Pilze zu sammeln, habe Früchte getragen.

Gianni Mazzucchelli hat für die fünf Gemeinden 46 Kontrollen durchgeführt und dabei 56 kg Pilze (46 Arten) auf ihre Geniessbarkeit geprüft. Essbar waren 23 kg, ungeniessbar 30 kg und giftig 3 kg.

Herr Mazzucchelli wird auch im 2010 die Pilzkontrollen durchführen. Er sucht aber eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für dieses Amt. Pilzkontrolleurinnen und Pilzkontrolleure müssen eine Prüfung ablegen. Gianni Mazzucchelli ist gerne bereit, sein umfangreiches Wissen weiterzugeben und seine Nachfolgerin oder seinen Nachfolger bei der Vorbereitung auf die Prüfung zu unterstützen und zu begleiten. Wer sich für das Amt der Pilzkontrolleurin / des Pilzkontrolleurs interessiert meldet sich bitte direkt bei Gianni Mazzucchelli in Rothenfluh, Telefon 061 991 04 83.

Papier- und Kartonsammlung

Im Namen der Schülerinnen und Schüler danken wir Ihnen für das pünktliche Bereitstellen der Papierbündel und der manchmal darin versteckten Süssigkeiten. Bitte beachten Sie, dass die Kinder den Auftrag haben, Papierbündel mit Kartonanteilen und Papier in Säcken stehen zu lassen. Couverts mit Fenstern können Sie mit dem Altpapier entsorgen.

Wir bitten Sie zudem, den **Karton an den Sammelstellen des Hauskehrichts** parat zu stellen. Der Karton braucht **nicht** vor Nässe geschützt zu werden! Besten Dank für Ihre Mitarbeit.



Hundegebühren

Die Hundegebühren betragen für das Jahr 2010 Fr. 60.-- für den ersten Hund und Fr. 90.-- für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt. Die Gebührenpflicht beginnt in dem Monat, in welchem der Hund vier Monate alt wird. Bei Halterwechsel, Wegzug oder Tod des Tieres erfolgt keine Rückerstattung. Neu in der Gemeinde gehaltene Hunde, für welche bereits in einer anderen Gemeinde Gebühren bezahlt wurden, sind anzumelden. Die Gebühren werden erst im folgenden Jahr erhoben. Sie erhalten im Januar 2010 die Rechnung mit Einzahlungsschein. Die Hundehaltung ist im entsprechenden Reglement, welches Sie auf der Gemeindeverwaltung erhalten oder auf unserer Homepage einsehen können, geregelt. Leider muss der Gemeinderat immer wieder Reklamationen über liegengelassenen Hundekot und Verletzungen der Leinenpflicht im Dorf entgegennehmen. Der Gemeinderat bittet die Hundehalterinnen und Hundehalter die Vorgaben des Reglements über die Hundehaltung unbedingt einzuhalten.

Vor 40 Jahren wurde der Grundstein zum Naturschutzgebiet Tal gelegt

Im Rahmen der Feldregulierung kaufte der Kanton im Jahr 1961 12 Parzellen Talmatten zu Fr. 1.--/m² von den Eigentümern aus Anwil. Es war vorgesehen auf diesem Gebiet einen Weiher zu stauen. An der Banngrenze zu Rothenfluh wurde ein Damm aufgeschüttet und darauf der Verbindungsweg von der Mühlholde zur Hauptstrasse gebaut. Im August 1969 also vor gut 40 Jahren wurde der Weiher gefüllt. Dies war der Grundstein für die Entstehung eines wertvollen Naturschutzgebietes. Ursprünglich umfasste es nur die Weiheranlage mit einer Fläche von ca. 3,4 ha. Seither wurde die Fläche erweitert, indem die Gemeinden Anwil, Rothenfluh und Oltingen die bewaldeten Talhänge als Naturschutzzone auswiesen. Deshalb konnten auch die damals der Bürgergemeinde Anwil gehörenden Wald-Parzellen in das Inventar der geschützten Naturobjekte BL aufgenommen werden. Damit dies möglich war, musste der damalige Gemeindepräsident Heini Schaffner-Lüthy den Stichentscheid geben. Im Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 4. Oktober 1990 steht: *Die Bürgergemeindeversammlung stimmt mit 5 zu 5 Stimmen der Aufnahme des Gebietes „Tal „ ins Inventar der geschützten Naturdenkmäler zu. Der Präsident gab den Stichentscheid dafür.*

Im Jahr 2000 waren private Eigentümer bereit Waldparzellen im Gebiet „Bärlisholden“ in das Inventar aufnehmen zu lassen. Dies als Ersatzmassnahme für die vom Kanton geleistete Räumung des Lothar-Holzes. Weiter konnte der Kanton im Jahr 2001 auf dem Talboden weitere Parzellen von der Gemeinde Rothenfluh erwerben. Die Bürgergemeindeversammlung Anwil stimmte am 15. Mai 2003 der Erweiterung der Altholzinsel im Obertal zu. Dieses Gebiet wurde 2007 in das Inventar aufgenommen. Heute umfasst das ganze Naturschutzgebiet 56,86 ha davon sind 44,71 ha Waldareal. Und hier noch ein paar Stationen zur Nutzungsgeschichte: 1965 werden die 10 rechteckigen Becken der Fischzucht abgebrochen und es entsteht ein grosser Weiher. Ein zweiter Weiher wird gebaut und die Ergolz für die Einleitung verlegt. 1969 Füllung der Weiher und Anpflanzungen. 1970 wird die Ergolz im Obertal begradigt und in die Talmitte verlegt. Das Hintermetbächli wird in die Ergolz eingeleitet. 1989 wird das Schutz- und Pflegekonzept erstellt. Die Aufhebung der Schiessanlage erfolgt im Jahr 1990 und ein Jahr darauf wird der Scheibenstand abgebrochen. 1992 beginnt die Renaturierung der Ergolz.

Die grosse Feuerstelle auf dem Platz des ehemaligen Schützenhauses wird im Jahr 1995 eingerichtet. 1998 wird die Ergolzrenaturierung abgeschlossen. Von 1999 bis heute Ausbau des Amphibienleitsystems.

Die herausragende naturkundliche Bedeutung des Gebietes „Tal“ ist schon lange bekannt und durch mehrere Untersuchungen dokumentiert worden. Als Amphibien-Laichgebiet weist das Gebiet heute nationale Bedeutung auf.

Die Schutzziele und Schutzmassnahmen sind in einer Verordnung festgehalten. Lebensräume sollen erhalten werden für: Eiche und seltene Lichtbaumarten, Märzenglöckchen, Davalls-Segge sowie Rote Liste-Arten von Feucht- und Magerwiesen, Libellen, Violetter Silberfalter, Amphibien, Eisvogel, Mittelspecht, Teichrohrsänger und die Graureiher-Brutkolonie. Als Grundlage für die Nutzung, Pflege und den Unterhalt der Waldflächen im Naturschutzgebiet dient der von der kantonalen Naturschutzfachstelle, dem Forstamt beider Basel und den Eigentümern gemeinsam erarbeitete Pflege- und Nutzungsplan. Für die Koordination der Arbeiten und Pflegemassnahmen ist die Aufsichtskommission für das Naturschutzgebiet Talweiher zuständig. Diese Kommission stellt auch die Zusammenarbeit und den Informationsfluss zwischen Kanton und Gemeinden sicher. Seit 2008 wird die Kommission von Ernst Möckli, Gemeinderat Anwil, präsidiert. In den vergangenen 40 Jahren entstand dank der Ende der sechziger Jahre wohl etwas revolutionären Idee eine Naturoase, die es zu schützen und bewahren gilt. Informationstafeln entlang den Wegen klären die Besucher und Besucherinnen über die verschiedenen Strukturen und Lebensräume für Flora und Fauna auf. Ein Spaziergang mit Respekt vor der Natur lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

Quellen: Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates BL vom 20. März 2007; Pflegeplan Flur vom 1. Nov. 2000

Einführung des neuen Schweizer Passes 10

Der neue Schweizer Pass 10 wird auf den 1. März 2010 eingeführt. Der neue Pass enthält einen Chip, auf dem neben den Personendaten auch ein Gesichtsbild und zwei Fingerabdrücke gespeichert sind. Die wichtigsten Neuerungen in Kurzform:

- ◆ Der Pass 10 für Erwachsene ist 10 Jahre gültig und kostet Fr. 140.--
- ◆ Der Pass 10 für Kinder und Jugendliche ist 5 Jahre gültig und kostet Fr. 60.--
- ◆ Pass 10 und Identitätskarte als Kombiangebot kostet Fr. 148.-- bzw. 68.--
(pro Ausweis wird zusätzlich eine Zustellgebühr von Fr. 5.-- erhoben)
- ◆ Alle Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft müssen den Pass 10 und den Kombiantrag Pass und IDK ab 1. März 2010 beim Passbüro BL, Mühlegasse 8 in Liestal beantragen und auch dort die biometrischen Daten aufnehmen lassen.
- ◆ Auf www.anwil.ch, Stichwort Pässe, gelangen Sie auf die Homepage des Passbüros Liestal. Dort werden Sie zu gegebener Zeit Informationen über den Bestellvorgang und die Öffnungszeiten finden.
- ◆ Die reine Identitätskarte muss weiterhin bei der Wohnsitzgemeinde bestellt werden!
- ◆ Der Pass 03 und der Pass 06 können noch bis zum 15. Februar 2010 bei der Wohnsitzgemeinde beantragt werden. Sie bleiben bis zum Ende Ihrer Laufzeit gültig.
Der Pass 03 ist mit den herkömmlichen, maschinenlesbaren Daten versehen, während der Pass 06 mit gespeicherten biometrischen Daten ergänzt ist. Den Pass 06 brauchen Sie nur, wenn Sie in oder durch die USA reisen wollen, ihn noch vor dem 1. März 2010 beantragen müssen und Ihr Pass 03 nicht vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde. Wer einen Pass vom Modell 03 besitzt, dessen Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2006 liegt, wird bis zum Ablauf des Dokuments keinen Pass 06 oder Pass 10 brauchen - auch nicht für eine visumsfreie Reise in und durch die USA.

Orientierungen

- Die Terminliste 2010 finden Sie in diesem Bulletin. In den Bulletins erscheinen jeweils die Daten der zwei folgenden Monate. Diese Liste kann bis zum 10. des Erscheinungsmonates angepasst werden.
- In diesem Bulletin finden Sie den Abfallkalender 2010.
- Auf den Seiten 15 – 17 finden Sie die Termine und Nachrichten der reformierten Kirchgemeinde Oltingen, Wenslingen, Anwil.
- Die Gemeindeverwaltung bleibt am Donnerstag, 31. Dezember 2009 geschlossen.
- Die Gemeindeverwaltung wird vom 22. bis 26. Februar 2010 geschlossen bleiben.
- Am Mittwoch, 3. Februar 2010 findet in der ganzen Schweiz von 13.30 bis spätestens 15.00 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Bitte beachten Sie zu gegebener Zeit die Informationen in den Medien.

Einwohnerbestand am 28. Dezember 2009
Anwil, 28. Dezember 2009

562 Einwohnerinnen und Einwohner
Die Schreiberin: Irene Burri

Ich danke Ihnen für das mir entgegengebrachte Vertrauen im vergangenen Jahr. Ich freue mich, Sie auch im 2010 auf der Gemeindeverwaltung zu begrüssen, sei es für den Kauf von Abfallmarken, für Unterschriftenbeglaubigungen, für die Kontrolle der Anträge für Lehrfahrausweise für Wohnsitzbescheinigungen, Identitätskarten und für Fragen oder Anliegen.



Ich wünsche Ihnen im neuen Jahr gute Gesundheit, viel Erfolg und Glück.

Irene Burri, Gemeindeschreiberin



Der Verein Heimatmuseum Oltingen Wenslingen Anwil
lädt herzlich ein zum Vortrag von

Hans A. Jenny

Medizinische Versorgung im 19. Jahrhundert

Hans A. Jenny präsentiert uns den legendären "Zeglicher Peter",
originelle Baselbieter Ärzte, sowie medizinische Anekdoten und Kuriositäten aus aller Welt.

Sonntag, 17. Januar 2010, 17.00 Uhr
in der Niklausstube Oltingen

Fasnachtsbeizli des Pflästerliverains

Am Fasnachtsdienstag, 23. Februar 2010 von 16.00 bis ca. 20.00 Uhr öff-
net der Pflästerliverain das Fasnachtsbeizli „Füürwehrstübli“.

Die Rickenbacher Wüehlmüüs werden auf ihrer Tour durch das Oberba-
selbiet um ca. 16.30 Uhr beim Werkhof im „Füürwehrstübli“ eintreffen
und uns mit ihren Schnitzelbänken unterhalten.

Es gibt Getränke und Würste vom Grill.

Verbringen Sie ein paar gemütliche Fasnachtsstunden mit uns.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Pflästerliverain Anwil



Feldschützengesellschaft Anwil

Die Feldschützengesellschaft Anwil feiert am 4. September 2010 ihr 100 Jahre Jubiläum mit einem Fest für die Bevölkerung. In Planung ist ein Volksschiessen, eine Ausstellung über den Werdegang der Gesellschaft, ein Festakt, Unterhaltung und Festwirtschaft.

Der Vorstand der Feldschützengesellschaft sucht nun nach Texten, Fotos, Kränzen, Trophäen, Begebenheiten und Anekdoten von früher. Bitte helfen Sie bei dieser Suche mit und schauen Sie wieder mal in Ihre Fotoalben oder Schachteln, in Schubladen und Schränken nach, ob Sie noch Erinnerungsstücke haben. Vielleicht erinnern Sie sich ja noch an Reisen, Schützenfeste und lustige Vorkommnisse..

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir hören Ihnen gerne beim Erzählen zu oder schauen uns an, was Sie gefunden haben.

Max Dill, Dorfstrasse 10

Telefon 061 991 92 24

Remo Casanova, Hauptstrasse 36

Telefon 061 991 00 70

Paul Spiess, Hauptstrasse 31

Telefon 079 616 67 58



Termine Kirchgemeinde Januar – Juni 2010

Freitag	01. Januar	10:30	Kurz Gd zum Jahresanfang anschl. Apéro.
Sonntag	03. Januar		Kein GD
Sonntag	10. Januar	09:30	GD mit Kirchenkaffee
Donnerstag	14. Januar		Wochengottesdienst Anwil
Samstag	16. Januar	12:30	Kinder/ Jugendarbeit (Ausflug)
Donnerstag	21. Januar		Wochengottesdienst Wenslingen
Montag	25. Januar	20:00	Vortagsabend mit Herr Zbinden, APH
Sonntag	07. Februar	10:30	Brot für alle MZH Oltingen
Sonntag	14. Februar	09:30	GD anschl. Kirchenkaffee
Donnerstag	18. Februar		Wochengottesdienst Anwil
Donnerstag	25. Februar		Wochengottesdienst Wenslingen
Sonntag	07. März	09:30	goldene/ silberne Konfirmation
Samstag	13. März	13:30	Kinder-/Jugendarbeit (Blindenhund)
Sonntag	14. März	09:30	GD anschl. Kirchenkaffee
Sonntag	28. März	10:00	Palmsonntag mit Konfirmation
Freitag	02. April	09:30	Karfreitag GD mit Abendmahl
Sonntag	04. April	09:30	Ostern GD mit Abendmahl
Sonntag	11. April	09:30	GD mit Kirchenkaffee
Donnerstag	29. April	14:00	Altersnachmittag MZH Anwil
Sonntag	02. Mai	09:30	GD (<i>Oltiger Määrt</i>)
Sonntag	09. Mai	09:30	Familiengottesdienst zum Muttertag
Sonntag	23. Mai	09:30	Pfingsten GD mit Abendmahl Kein Kirchenkaffee im Mai!
Sonntag	06. Juni		GD anschl. KGV
Samstag	12. Juni	10:00	Kinder- Jugendarbeit (Zauberpflanzen)
Sonntag	13. Juni	09:30	GD anschl. Kirchenkaffe
Sonntag	27. Juni		GD und Einweihung Pfarrgarten



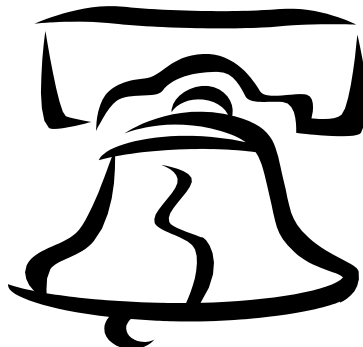
Zur Demission von Hans und Hanni Lüthy als Sigristen – Stellvertretung

Am 31. Dezember 2009 werden Hans und Hanny Lüthy aus Oltingen ihr Amt als Stellvertretung der Sigristin beenden. **30 Jahre** lang haben sie mit viel Engagement die Sigristin während deren Ferien, an den Freisonntagen oder auch kurzfristig vertreten. Sie übernahmen die Stellvertretungen und alles was damit an Arbeit verbunden war gerne, sei dies an Sonntagen, Hochzeiten oder Abdankungen, zudem betätigte sich Hans schon als Junge als Läuterbub in Oltingen. Ein besonderer Dienst, den Hans Lüthy seit **50 Jahren** ohne Unterbruch ausübte, ist das Ausläuten des alten und das Einläuten des neuen Jahres in der Silvesternacht, was eine stete Präsenz voraussetzte; keine Selbstverständlichkeit über einen so langen Zeitraum hinweg!

Wir danken Hans und Hanni Lüthy herzlich für ihr langjähriges Wirken und wünschen ihnen eine unbeschwerte Zukunft mit mehr Zeit für sich selbst.

Als **Nachfolgerin** von Hans und Hanni Lüthy hat die Kirchenpflege **Frau Marion Hufschmid** aus Oltingen gewählt. Sie wird unsere Sigristin Iris Dähler ab 1. Januar 2010 vertreten. Wir danken Frau Hufschmid für ihre Bereitschaft, dieses vielseitige Amt zu übernehmen und wünschen ihr viel Freude und wertvolle Begegnungen in unserer „Oltiger“ Kirche.

Yvonne Buess





Liebe Schüler und Schülerinnen

Eine Arbeitsgruppe der Kirchenpflege hat für Schüler und Schülerinnen von der 4. bis 8. Klasse vier Projekte geplant. Das Thema „Wasser“ wurde abgesagt, wegen zu wenig Interesse. Zu den andern drei Projekten könnt ihr euch noch anmelden.

Die Angebote sind freiwillig und gratis.

Anmeldung: an Therese Weitnauer unt. Lehmattstr. 149, 4494 Oltingen

Januar Verenaschlucht bei Solothurn

Wir wandern durch die Verenaschlucht entlang einem romantischen Bächlein. Am Ende der Schlucht befindet sich die Martinskapelle, die wir uns unter kundiger Führung anschauen werden.

Bitte gute Schuhe, die Wanderung dauert ca. eine halbe Stunde

Wer begleitet uns mit dem Privatauto?

Samstag, 16. Januar 2010

Abfahrt: 12.30 Uhr beim Schulhaus Oltingen

März Blindenhund

Frau Brösamle besucht uns mit ihrem Hund und erzählt aus ihrem Leben.

Bitte schreibt Fragen auf, die ihr Frau Brösamle stellen wollt!

Wir machen für euch ein gluschtiges Zvieri bereit.

Samstag, 13. März 2010 Niklausstube 13.30 Uhr

Juni Zauberpflanzen, Kräuter

Wir suchen im Wald und auf der Wiese Kräuter und Zauberpflanzen und stellen etwas her.

Für eine Zwischenverpflegung ist gesorgt.

Samstag, 12. Juni 2010

Besammlung altes Schulhaus Anwil 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Wir hoffen, euer Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf eure Anmeldungen.

Wenn ihr noch Fragen habt oder euch noch anmelden wollt, wendet euch an:

Sabine Gysin	(Anwil)	Tel. 061 993 00 78
Isabelle Buess	(Wenslingen)	Tel. 061 991 90 34
Therese Weitnauer	(Oltingen)	Tel. 061 991 07 67